

DIY: Tannenbaum aus Zweigen

Die Vorweihnachtszeit ist da und wir machen es uns Zuhause so richtig gemütlich. Ein bisschen stimmungsvolle Deko gehört natürlich auch dazu. Deshalb habe ich heute eine DIY Anleitung für ein selbst gebautes Tannenbäumchen mitgebracht, für das Sie nur ganz wenige Materialien brauchen. Ich mag’s ja am liebsten natürlich und da passt dieser Tannenbaum perfekt, denn die meisten Zutaten dafür, findet man bei einem Spaziergang im Wald.



Sie benötigen:

- 1 Holzscheit, mindestens 25 cm breit
- 1 langer Ast, ca. 2cm Durchmesser
- Tannengrün
- Express-Holzleim & Bindedraht
- Werkzeug: Gartenschere, Akkubohrer mit Forstner-Aufsatz
- optional: Lichterkette, Weihnachts-Anhängerg

Da diese Bäumchen sowohl drinnen als auch draußen eine gute Figur machen, bietet es sich an, gleich ein ganzes Wäldchen entstehen zu lassen.

Aber wir fangen erstmal mit einem Exemplar an. Sie werden staunen, wie schnell das geht!

Und so wird's gemacht:

Als erstes wird das Holzscheit grob gereinigt. Es bildet die Grundlage, sozusagen den Ständer des Tannenbaums und sorgt mit seinem Gewicht für gute Standfestigkeit.

Mit dem Forstner-Bohrer Aufsatz des Akku-Bohrers wird nun etwa mittig ein Loch – so etwa 3-4 cm tief - in das Scheit gebohrt. Diese Bohraufsätze gibt es in verschiedenen Stärken. Die genutzte Größe sollte in etwa dem Durchmesser des späteren Baumstammes entsprechen.





In das entstandene Loch wird nun großzügig Express-Holzleim gegeben und der Ast, der den Stamm bilden soll, hineingesteckt. Nach einer Trocknungszeit von 30 – 60 Minuten, sollte der Stamm fest verankert sein.

Mein Tipp: ist das gebohrte Loch ein wenig zu groß, so kann man die Stabilität des Stammes mit kleinen Holzstücken unterstützen, die rundherum eingeschlagen werden.



Ist nun alles trocken und fest, geht es an den Aufbau des Tannenkleides. Dafür schneiden Sie sich vom Tannengrün kleinere Zweige zurecht. Wenn Sie mit Harz verklebte Hände vermeiden wollen, empfehle ich Ihnen, Gartenhandschuhe zu nutzen.



Gebunden wird von unten nach oben: die Tannenzweige etwa in der Mitte des Stammes anlegen und mit dem Bindedraht umwickeln. Die Äste sollten dabei mit dem Grün nach unten hängen. Binden Sie mehrere Lagen Fischschuppenartig auf diese Weise übereinander, bis Sie die Spitze des Stammes erreicht haben.

Die letzte Lage Tannengrün wird nun andersherum gebunden: das Grün zeigt nach oben, die Schnittkanten nach unten. Umwickeln Sie auch die letzte Lage mit dem Bindedraht und biegen Sie das grün dabei so zurecht, dass sich eine Art Zipfel ergibt. Das Drahtende kann nun gesichert werden und fertig ist Ihr selbstgebauter Tannenbaum!





Nun können Sie das Bäumchen nach Herzenslust dekorieren oder es auch ganz schlicht lassen. Je nachdem, was Ihnen besser gefällt. Ich habe mich hier für eine Lichterkette und einen roten Stern für den Zipfel des Baumes entschieden.

Dekoriert im Treppenaufgang mit Moos und ein paar Zapfen gefällt er mir richtig gut. Aber auch als Dekoration vor der Haustür ist er ein echter Hingucker. Da kann ich mir dann auch einen ganzen Wald aus Tannenbäumen vorstellen.



Ein bisschen Sammelfreude beim nächsten Waldspaziergang und Sie sehen: natürliche Weihnachts-Deko muss weder teuer noch furchtbar aufwändig sein!

Ich freue mich, wenn Ihnen diese kleine Idee gefallen hat und wünsche Ihnen eine stimmungsvolle und entspannte Vorweihnachtszeit.



Cornelia Geerken
im Nordwesten unterwegs...

So bin ich zum Schreiben gekommen: Das Schreiben fasziniert mich schon seit meiner Kindheit. Es war irgendwie nur natürlich, dass es auch in meine berufliche Tätigkeit mit einfliesst.
Das bedeutet Heimat für mich: In einen sicheren Hafen zurück zu kehren. Ein Gefühl, das ich mit den Menschen hier, mit der Weite und auch mit dem norddeutschen Wetter verbinde.
Mein Lieblingsort hier im Nordwesten: Oh, das ist echt schwierig! Aber Oldenburg, der Elsflether Sand und Greetsiel stehen auf jeden Fall an der Spitze dieser ziemlich langen Liste.